

[Startseite](#) > [Nachrichten](#)

 [Druckversion](#)  [Versenden](#)  [Leserbrief](#)  [Link](#)

"DAS WAHRE LEBEN IST ANDERSWO"

## Abgefahren

Donnerstag, 4. Juni 2009 04:00 - Von Jörg Taszman

**Wo findet das Leben statt? Das fragen sich drei unterschiedliche Paare, drei Zug- und Bahnhofsbekanntschaften. Ausgangspunkt ist Genf, die Ziele der Reisenden sind Marseille, Berlin und Neapel.**

Da ist einmal die junge Karrierefrau, die einem vermeintlich, ausgeraubten jungen Mann nicht nur großzügig die 50 Euro für das Ticket spendiert, sondern ihn später in Marseille auch noch bei sich im Hotelzimmer aufnimmt. Gelungen dargestellt ist dabei die aufkeimende Spannung zwischen zwei sich eigentlich Fremden, die sich irgendwann entladen muss.

Gleichzeitig möchte ein junger Vater zu seinem neugeborenen Sohn nach Berlin, strandet in Dortmund und lernt dort eine Tschechin kennen, die nach Bukarest will. Sie zwingt ihn zu einer Mutprobe, und der menschenleere Bahnhof in Dortmund hat dabei immer etwas leicht Entrücktes, Surreales.

In der dritten Episode muss eine junge Italienerin, die bisher in der Schweiz lebte, einen nervigen italienischen Schlafwagenschaffner ertragen. Der quartiert sich in ihrem Frauenabteil ein, weil er sie "beschützen" muss, lässt dumme Klischees über Schweizer und Italiener ab und hat dabei doch etwas besorgt Rührendes.

Regisseur Frédéric Choffat postuliert das wahre Leben, das nicht unbedingt in den geplanten Lebensentwürfen liegt und hat doch eine so künstliche Filmrealität geschaffen, dass man ihm sein ursprüngliches Anliegen kaum noch abnimmt.

Die durchaus sympathischen Figuren wirken dann zu konstruiert, sind mehr Papier und Kopfgeburt als sympathische Verlierer und Gewinner einer Nacht. Und doch gelingt es diesem kleinen Werk bei allen dramaturgischen Schwächen einen gewissen Charme zu verströmen, dass man das Interesse an den Figuren irgendwie beibehält. Ein Film für alle, die Züge und Bahnhöfe lieben und immer noch glauben, man könne sich in kurzer Zeit ganz nahe kommen. Und sei es nur für eine Nacht.